

ZIELE

ZIEL 1 - GERÜST

- 1.A** Anerkennung und Stärkung der landschaftlichen Kontinuitäten, um die Anpassung an den Klimawandel und die Qualität des Lebensraums zu erhöhen und die Biodiversität zu fördern
- 1.B** Aufwertung und Entwicklung des Landschaftsgerüsts der vom Langsamverkehr durchquerten Landschaft durch die bebauten Landschaften

ZIEL 2 - VIELFALT

- 2.A** Nutzung der Gelegenheit, die sich aus den raschen oder langsameren Entwicklung des Gebiets ergibt, um die grossen Naturlandschaften und Landschaften von kulturellem Erbe zu erhalten und fördern
- 2.B** Ausrichtung der Entwicklung von alpinen Siedlungen mit touristischer Nutzung unter Berücksichtigung der Landschaft
- 2.C** Erhaltung der Kulturlandschaften in den Bergen als Ergänzung zur Landwirtschaft in der Talebene

ZIEL 3 - ENTWICKLUNG

- 3.A** Planung der Ränder/Übergänge durch Pflege der Beziehung zum Territorium und Aufwertung der Nähe zwischen den verschiedenen Landschaften, die je nach Kontext offen oder porös sind
- 3.B** Übergangslandschaften eine Identität verleihen
- 3.C** Die Identität von Transformationslandschaften bewahren oder neu gestalten

ZIEL 4 - GLEICHGEWICHT

- 4.A** Definition von strukturierenden Räumen, die sowohl offen als auch bebaut sind
- 4.B** Förderung einer hohen Qualität der Siedlungsentwicklung, der Architektur und der Gestaltung offener Räume in bebauten Landschaften
- 4.C** Identifizierung, Erhaltung und Aufwertung des kulturellen Erbes, insbesondere der Baukultur
- 4.D** Eindämmen der Siedlungsentwicklung

ZIEL 5 - BEISPIELHAFTIGKEIT

- 5.A** Durchführung von Modellvorhaben (indikative Lokalisierung)
- 5.B** Auslösen von Best Practices anhand von Modellvorhaben
- 5.C** Grossprojekte, die Auswirkungen auf bebaute Landschaften haben, als Modellvorhaben angehen
- 5.D** Sensibilisierung der Bevölkerung für den Wert der bebauten Landschaft und ihre Verletzlichkeit

